

Nachhaltig- keitsbericht 2026



Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff stehen seit vielen Jahren für einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur, Kultur und Ressourcen.

Als Struktur von internationaler Bedeutung und als einer der meistbesuchten Orte Südtirols tragen die Gärten eine besondere Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Region.

Das Thema Nachhaltigkeit ist daher ein zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung und im Selbstverständnis der Institution fest verankert.

VORWORT

Trauttmansdorff versteht sich als Lern- und Erfahrungsraum, in dem ökologische Zusammenhänge sichtbar gemacht, Biodiversität erlebbar wird und Besucher*innen Impulse für einen bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt erhalten. Mit Führungen, interaktiven Formaten, Ausstellungen und speziellen Veranstaltungen sensibilisieren die Gärten jährlich hunderttausende Gäste für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen.

Zudem wurden wesentliche Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen gemeinsam mit allen Bereichen erarbeitet – unter Einbindung der Bereichsleiter*innen und Mitarbeiter*innen. Dieser dialogorientierte Ansatz fördert ein breites Verständnis für nachhaltiges Handeln und stärkt das gemeinsame Engagement innerhalb der gesamten Struktur.

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff können durch ihr Beispiel eine Vorreiterrolle einnehmen: Sie zeigen, wie botanische Einrichtungen nicht nur bewahren, sondern aktiv zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beitragen können – ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

02 VORWORT

03 INHALTSVERZEICHNIS

04 INFRASTRUKTUR

06 NACHHALTIGKEIT

08 STANDORTBESTIMMUNG
DER 4 DIMENSIONEN

DIMENSION WIRTSCHAFT

DIMENSION UMWELT

DIMENSION SOZIALES

DIMENSION MANAGEMENT

17 VORREITER IM
ÖKOLOGISCHEN GÄRTNERN

GRUNDHALTUNG UND LEITLINIEN

DER WEG ZUR VOLLSTÄNDIGEN UMSTELLUNG (2012–2018)

PFLANZENSTÄRKUNG UND BODENBELEBUNG ALS KERNSTRATEGIEN

ERFAHRUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN UND ERGEBNISSE

WISSENSTRANSFER UND ZUSAMMENARBEIT

22 ZIELE UND SCHWERPUNKTE

SCHWERPUNKT 1: ÖKOLOGISCHES GÄRTNERN WEITER STÄRKEN

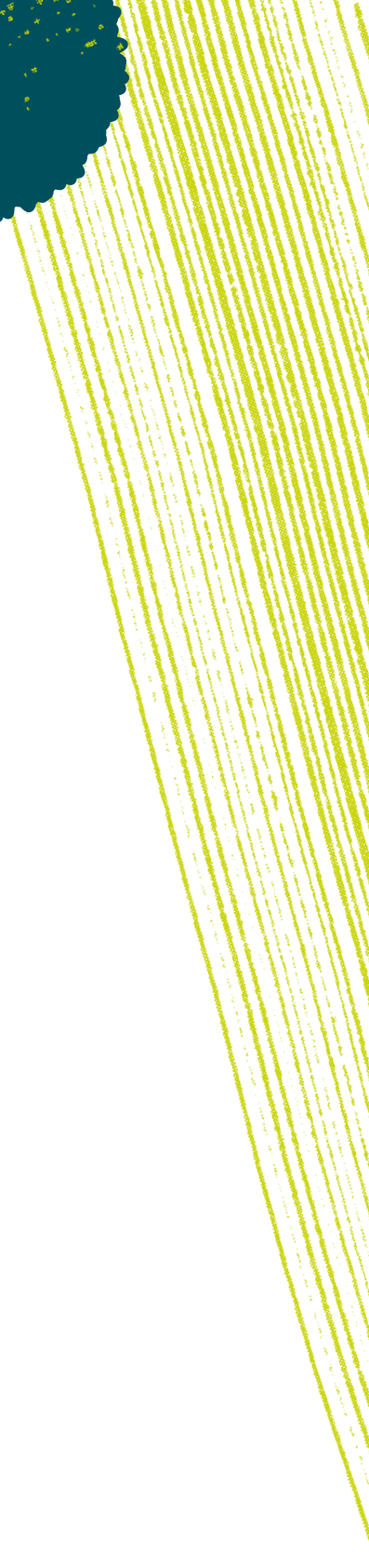
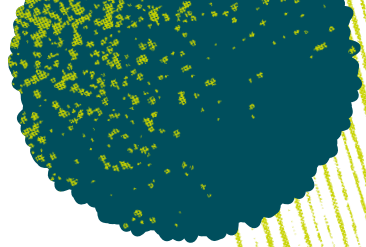
**SCHWERPUNKT 2: SENSIBILISIERUNG ZU UMWELT- UND
NACHHALTIGKEITSTHEMEN**

SCHWERPUNKT 3: RESSOURCENSCHONENDES ARBEITEN

25 FAZIT

The page features an abstract background with several elements: a yellow circle with diagonal lines at the top center; a large, solid blue shape on the right side; a yellow shape with a blue dot pattern below it; a blue shape with a yellow dot pattern on the left side; and a large yellow area with a blue dot pattern at the bottom right. The word 'INFRASTRUKTUR' is centered in a blue, sans-serif font, underlined with a yellow line.

INFRASTRUKTUR



Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff präsentieren auf einer Fläche von zwölf Hektar – unterteilt in vier Gartenwelten – über 80 Gartenlandschaften mit Pflanzen aus aller Welt.

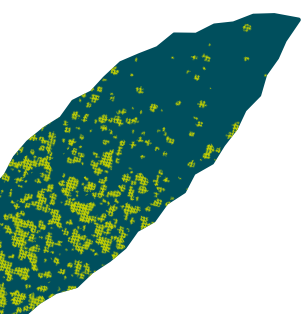
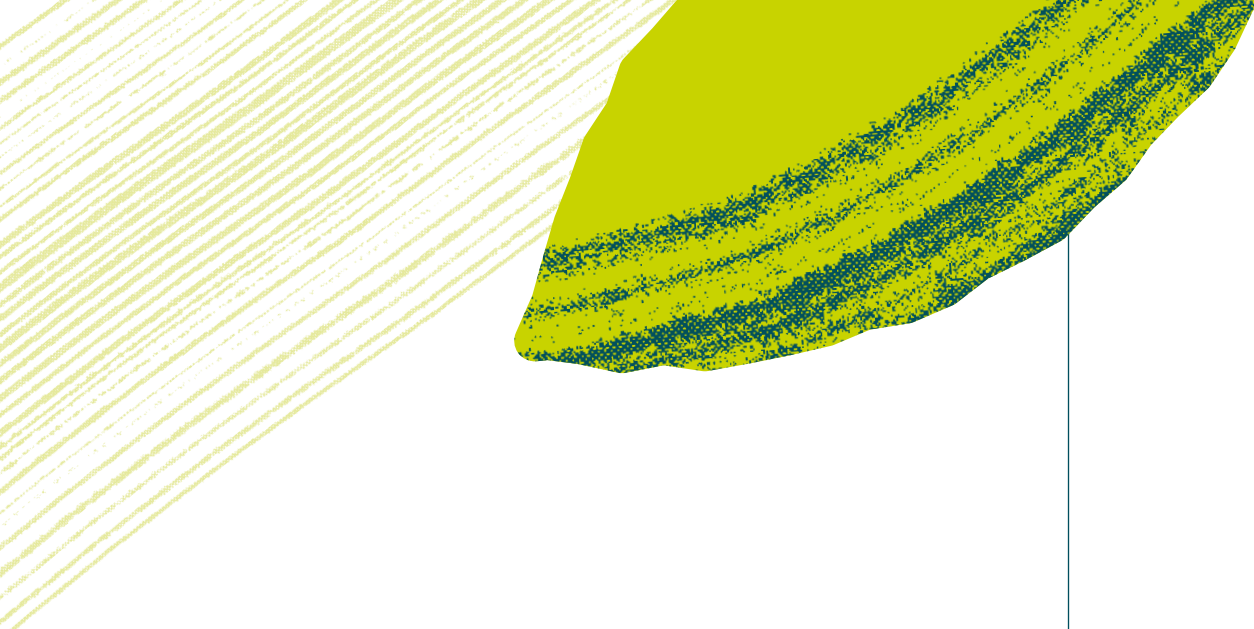
Sie erstrecken sich in Form eines natürlichen Amphitheaters über einen Höhenunterschied von mehr als 100 Metern und eröffnen so beeindruckende Panoramablicke auf die umliegende Bergwelt sowie die Kurstadt Meran.

Trauttmansdorff wurde nach einer siebenjährigen Bauzeit im Jahr 2001 eröffnet und ist heute Teil der Agentur Landesdomäne des Landes Südtirol. Zur Struktur gehören das Schloss Trauttmansdorff mit dem Touriseum, das Restaurant, das Palmencafé sowie der Shop. Während das Museum von den Südtiroler Landesmuseen betrieben wird, sind die gastronomischen Bereiche und der Shop verpachtet. Die Gesamtanlage zählt in der Saison über 100 Mitarbeiter*innen und ist somit auch ein bedeutender Arbeitgeber in der Region.

Mit jährlich rund 400.000 Besucher*innen sind die Gärten ein wichtiger Impulsgeber für die touristische Entwicklung der Region Meran und ein zentraler Bestandteil der kulturellen und naturbezogenen Angebotslandschaft Südtirols. Die Infrastruktur der Gärten wurde so konzipiert, dass Erlebnisqualität, naturpädagogische Vermittlung und landschaftliche Harmonie miteinander verbunden werden – und damit eine Balance zwischen Nutzung, Wahrung der Naturwerte und langfristiger Nachhaltigkeit geschaffen wird.

The page features a light cream background with several abstract organic shapes. In the top right, a large shape with vertical green stripes is partially visible. On the left side, there are two overlapping shapes: a solid dark blue one and a green one with a fine dot pattern. Below the green patterned shape, a cloud-like area of small green dots extends downwards. In the bottom right corner, there is a small, dark blue shape with a green dot pattern.

NACHHALTIGKEIT

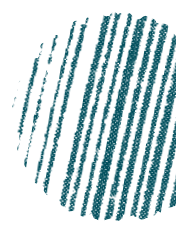


Nachhaltigkeit verbindet ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung und ist ein zentrales Leitprinzip für eine zukunftsfähige Entwicklung. Öffentliche Gärten wie die Gärten von Schloss Trauttmansdorff tragen dabei eine besondere Verantwortung als Orte der Erholung, Wissensvermittlung und als aktive Akteure im Natur- und Klimaschutz.

Für Trauttmansdorff ist Nachhaltigkeit ein ganzheitlicher Ansatz, der alle Bereiche umfasst – von der Pflanzenpflege über die Infrastruktur bis hin zur Einbindung der Mitarbeiter*innen und der Sensibilisierung der Besucher*innen. Als bedeutende touristische Einrichtung verfolgt der Garten das Ziel, nachhaltige Werte erlebbar zu machen und das Bewusstsein für Biodiversität und Ressourcenschonung zu stärken.

Nachhaltigkeit wird dabei als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden, der laufend überprüft und weiterentwickelt wird.

Im Sommer 2025 wurde gemeinsam mit Mascontour eine umfassende Standortbestimmung durchgeführt, in die alle Bereiche von Trauttmansdorff – einschließlich Touriseum und verpachtetem Restaurant – einbezogen wurden. Die Analyse bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und zeigt zentrale Stärken sowie zukünftige Entwicklungsfelder auf.





STANDORT- BESTIMMUNG DER 4 DIMENSIONEN

Um die aktuelle Nachhaltigkeitsperformance der Gärten von Schloss Trauttmansdorff ganzheitlich zu erfassen, wurde eine Standortbestimmung auf Grundlage der vier Dimensionen nachhaltiger Entwicklung durchgeführt: Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Management. Die Analyse stützt sich auf interne Unterlagen, die Ergebnisse des Nachhaltigkeitsworkshops in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Mascontour (<https://www.mascontour.info/de/>) vom Oktober 2025 sowie Inhalte aus dem bestehenden Nachhaltigkeitspapier aus 2024.



WIRTSCHAFT



UMWELT



SOZIALES



MANAGEMENT

Die Standortbestimmung zeigt, dass die Gärten in allen Bereichen bereits über solide Grundlagen verfügen. Gleichzeitig wurden klare Potenziale identifiziert, die für die Weiterentwicklung in Richtung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie zentral sind.



DIMENSION WIRTSCHAFT

Die wirtschaftliche Dimension der Gärten von Schloss Trauttmansdorff zeichnet sich durch eine stabile Grundlage aus, die jedoch stark durch die öffentlich-rechtliche Struktur und damit verbundene Vergabe- und Verwaltungsprozesse geprägt ist. Als Einrichtung der Agentur Landesdomäne steht nicht die Gewinnorientierung, sondern die Erfüllung eines öffentlichen Auftrags im Mittelpunkt: Natur- und Kulturvermittlung, Erhalt eines botanischen Kompetenzzentrums und Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Auch das strategische Ziel der Agentur Landesdomäne sieht vor, die landeseigenen Flächen und Ressourcen nachhaltig und effizient zu bewirtschaften und zu verwalten, wobei der Erhalt und die Förderung der Biodiversität sowie die Stärkung von Bildungsangeboten gezielt unterstützt werden.

BETRIEBLICHE RENTABILITÄT UND EFFIZIENZ

Die wirtschaftlichen Abläufe sind eng an die Strukturen der öffentlichen Verwaltung gebunden, was Transparenz und Qualität gewährleistet, gleichzeitig jedoch zu eingeschränkter Flexibilität führt. Effizientes Arbeiten ist an klare Vergabe-regelungen und interne Abläufe gebunden, die Zeit- und Planungsaufwand erhöhen. Dennoch werden zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich Investitionen in Infrastruktur und Technik vorgenommen, etwa in moderne Bewässerungssysteme, energieeffiziente Beleuchtung und ökologische Pflegekonzepte.

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Mit rund 400.000 Besucher*innen pro Saison leisten die Gärten einen bedeutenden Beitrag zur touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region Meran und Südtirols. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Handwerks-, Bau- und Dienstleistungsbetrieben fließen große Teile der betrieblichen Auftragsvergabe in den lokalen Wirtschaftskreislauf zurück. Im Rahmen der Standortbestimmung wurde jedoch deutlich, dass die tatsächliche regionale Wertschöpfung neu erhoben und dokumentiert werden soll, um den wirtschaftlichen Beitrag noch klarer sichtbar zu machen.

INVESTITIONEN IN NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

In den letzten Jahren wurden beträchtliche Investitionen in nachhaltige, ressourcenschonende Technologien getätigt. Dazu gehören unter anderem:

- der Ausbau der E-Mobilität in Form von Elektrogeräten und -fahrzeugen (insgesamt besitzen die Gärten 5 E-Kleintransporter im Garten, sowie 1 Hybrid-Auto und 1 E-Radlader, zudem sind 95 % der Gartengeräte elektrisch),

- die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Innen- und Außenbereich,
- Planungen für eine Photovoltaikanlage, eine moderne Hackschnitzelanlage und eine Wärmepumpe,
- sowie langfristige Investitionen in natürliche Bodenverbesserung durch Kompostwirtschaft.

Diese Maßnahmen reduzieren langfristig Betriebskosten, erhöhen die Energieeffizienz und stärken die wirtschaftliche Stabilität.

QUALIFIZIERUNG UND PERSONAL- ENTWICKLUNG

Die Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Faktor für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Schulungen finden in mehreren Bereichen statt – insbesondere in ökologischer Gartenpflege, technischer Kompetenz und Besucherbetreuung. Gleichzeitig zeigt die Standortbestimmung, dass die systematische und bereichsübergreifende Weiterqualifizierung künftig ausgebaut werden sollte, um Wissen im Bereich nachhaltiger Prozesse langfristig zu sichern.

SERVICEQUALITÄT UND BESUCHER- ZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Besucher*innen wird regelmäßig mittels Fragebögen, Online-Bewertungsplattformen wie Google und direkten Rückmeldungen erfasst. Eine übergreifende Harmonisierung der Feedbacksysteme wird als wichtiger nächster Schritt identifiziert, um Trends frühzeitig zu erkennen und Qualitätsmaßnahmen gezielt weiterzuentwickeln.



Die wirtschaftliche Analyse zeigt, dass Trauttmansdorff auf einem stabilen Fundament steht und gleichzeitig über ein hohes Potenzial verfügt, wirtschaftliche Nachhaltigkeit weiter zu professionalisieren. Insbesondere die systematische Erfassung wirtschaftlicher Kennzahlen, die strukturelle Weiterentwicklung der Personalqualifizierung sowie der Ausbau effizienter Betriebsabläufe bieten zentrale Ansatzpunkte für die Zukunft.



DIMENSION UMWELT

Die ökologische Dimension stellt die stärkste Säule der Gärten von Schloss Trauttmansdorff dar. Aufgrund ihres einzigartigen botanischen Charakters, ihrer hohen Biodiversität und der konsequent ökologischen Pflege nehmen die Gärten innerhalb Südtirols und darüber hinaus eine klare Vorreiterrolle ein. Das Engagement im Bereich Umwelt ist bereits hoch entwickelt und wurde 2021 mit dem *European Award for Ecological Gardening* anerkannt.

KLIMASCHUTZ UND ENERGIE-MANAGEMENT

Die Gärten verfolgen seit Jahren Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zum Ausbau erneuerbarer Energien. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Kombination aus Hackschnitzel- und Gasanlage, wobei rund 60 % der Wärmeleistung erneuerbar erzeugt werden. In den letzten Jahren wurden energieintensive Bereiche schrittweise auf LED-Beleuchtung umgestellt, und ein neues Energiekonzept sieht den Ausbau einer Photovoltaikanlage, eine erneuerte Hackschnitzelanlage und eine Wärmepumpe vor.

RESSOURCEN-SCHUTZ UND BIODIVERSITÄT

Die Gärten verzichten vollständig auf chemische und biologische Pflanzenschutzmittel und nutzen ausschließlich Pflanzstärkung, Kompostwirtschaft und hochwertige Böden. Der eigene Kompost wird mit Mikroorganismen und Biokohle angereichert, wodurch ein besonders nährstoffreiches und langlebiges Substrat entsteht. Dazu
genauer ab S. 17.

Die Anlage gilt als Hotspot der Biodiversität, mit 344 dokumentierten Arten von Blütenbesuchern und 111 Wildbienenarten – ein direkter Erfolg der naturnahen Pflege und der vielfältigen Lebensräume.

ABFALL-MANAGEMENT

Das Abfallkonzept umfasst Mülltrennung, eine Gartenkompostierung im geschlossenen Kreislauf sowie Mehrweglösungen bei Veranstaltungen. Herausforderungen bestehen weiterhin in der Trennung durch Besucher*innen, insbesondere an stark frequentierten Bereichen, und im Verpackungsmüll von Lieferanten.

WASSER- UND ABWASSER-MANAGEMENT

Die Gärten verfügen über ein ausgefeiltes Wassersystem mit rund 700 m Wasserläufen und vier Teichen (ca. 15.000 m³), die im Kreislauf geführt werden. Tropfbewässerung, Feuchtigkeitssensoren und automatische Steuerungen minimieren den Verbrauch und verbessern die Effizienz. Dieses System ist ein zentrales Element der nachhaltigen Gartenpraxis und ermöglicht eine ressourcenschonende Bewässerung auch in niederschlagsarmen Perioden.

MOBILITÄT

Zur Förderung nachhaltiger Mobilität wurde die Errichtung einer neuen Buslinie N. 227 unterstützt (gemeinsam mit Meran2000 wurde die Buslinie finanziert), und zukünftige Planungen sehen eine verstärkte Anbindung an Radwege sowie eine verbesserte Erreichbarkeit über den öffentlichen Verkehr vor. Im Bereich der Betriebsflotte wurden bereits zahlreiche Maschinen (95 % der Gartengeräte) und Fahrzeuge auf Elektroantrieb (5 E-Kleintransporter, 1 Hybrid-Auto, 1 E-Radlader) umgestellt.

MATERIAL- UND VERBRAUCHS-REDUKTION

Im Sinne eines umfassenden Ressourcenschutzes setzen die Gärten auf eine kontinuierliche Reduktion von Verbrauchsmaterialien sowie auf Wiederverwendung vorhandener Ressourcen:

- Papierverbrauch: Durch optimierte Druckplanung, verstärkte Digitalisierung und reduzierte Printmaterialien konnte der Papierbedarf deutlich gesenkt werden. Prospektmengen und Drucksorten werden regelmäßig überprüft und den Besucherflüssen angepasst. Zudem sind die Drucksorten mit FSC-Label versehen.

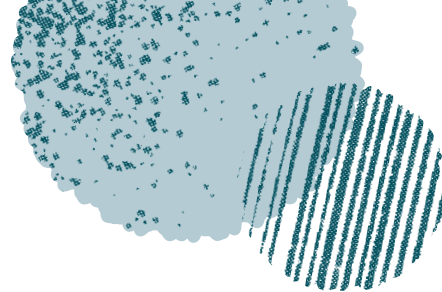
- Reinigungsmittel & Hygienebereich: Rund 90 % der eingesetzten Reinigungsmittel sowie Hygienepapiere entsprechen inzwischen Ecolabel-Standards; ein Dosiersystem reduziert den Verbrauch zusätzlich.
- Wiederverwendung von Materialien: Im Ausstellungs- und Informationsbereich werden zahlreiche Elemente wie Holzstrukturen, Rahmen, Tafeln oder Unterkonstruktionen wiederverwendet. Diese Praxis reduziert Materialverbrauch und Abfall erheblich und ist seit Jahren ein fester Bestandteil der betrieblichen Abläufe.



Die Umweltanalyse zeigt ein sehr hohes Niveau und eine klare Positionierung als modellhafte ökologische Gartenanlage.

Optimierungspotenzial ergibt sich vor allem in der Besucherlenkung hinsichtlich Mülltrennung, der Reduktion von Verpackungsmaterialien von Lieferanten sowie im weiteren Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltiger Mobilität.

Bereits in Beauftragung ist die Umsetzung des neuen Energiekonzepts mit Erneuerung der bestehenden Hackschnitzelanlage, Wärmepumpe und neuer Photovoltaikanlage. Weiterhin muss dabei in Notfällen auf die bestehende Gasheizung zurückgegriffen werden. Durch die Umsetzung des Projekts würde die Struktur 80 % der Energiekosten selbst tragen. Fertigstellung ist geplant für das Jahr 2028.



DIMENSION SOZIALES

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Funktion als Ort der Bildung, Begegnung, Entspannung und Inklusion.

Die soziale Dimension ist geprägt von einem breiten Besucherangebot, vielfältigen Bildungsformaten und einem inklusiven Arbeitsumfeld.

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Trauttmansdorff bietet saisonale und ganzjährige Beschäftigungsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Mitarbeitenden und schafft ein Arbeitsumfeld mit Weiterbildungsangeboten, Teilzeitmodellen und Entwicklungschancen für bis zu 110 Mitarbeiter*innen pro Saison.

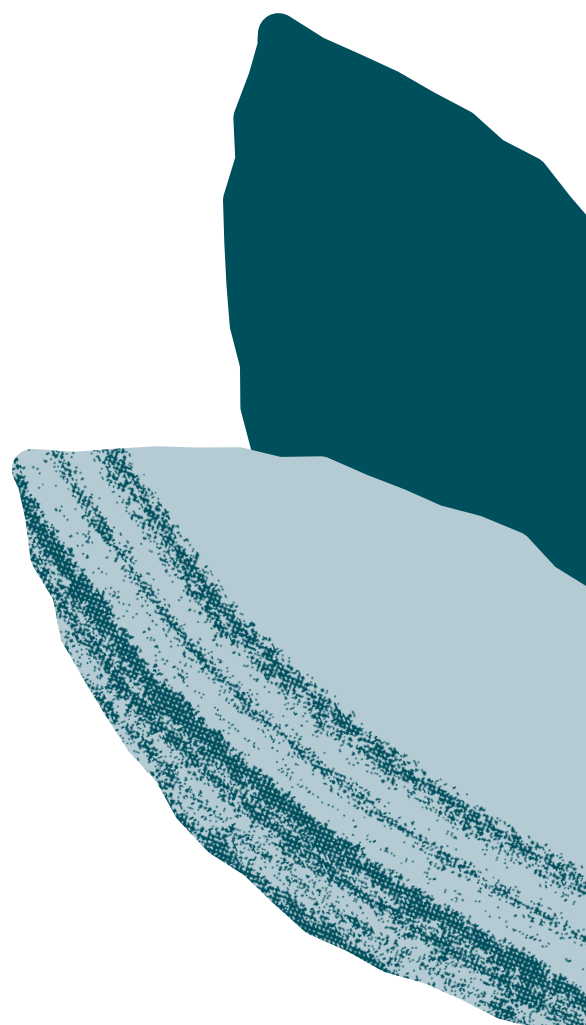
Besonders im Gartenbereich und der Besucherbetreuung wurden in den letzten Jahren Fortbildungen zu ökologischer Pflege, Pflanzenstärkung und nachhaltigem Arbeiten initiiert.

Hervorzuheben ist hier die Aus- und Weiterbildung im Bereich Garten. Dort werden rund 50 Praktikant*innen pro Saison aus ganz Europa aufgenommen und ausgebildet.

TOLERANZ UND INTERKULTURELLES VERSTÄNDNIS

Die Gärten pflegen eine offene, wertschätzende Atmosphäre gegenüber Besucher*innen und Mitarbeitenden unterschiedlicher kultureller Hintergründe. Die mehrsprachige Kommunikation vor Ort (Deutsch, Italienisch, Englisch) und online unterstützt ein inklusives Besuchererlebnis.

Kooperationen, etwa mit sozialen Einrichtungen wie „Pastor Angelicus“ oder dem „Südtiroler Dachverband für Soziales“, fördern die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung.



TOURISMUS FÜR ALLE / BARRIEREFREIHEIT

Trauttmansdorff erfüllt in großen Teilen die Anforderungen an Barrierefreiheit. Wege, Orientierungshilfen und sanitäre Anlagen sind auf die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen ausgelegt. Ergänzt wird dies durch spezielle Angebote wie den „Tag für Menschen mit Behinderung“, sowie Ermäßigungen für bestimmte Personengruppen.

Von Seiten der Organisation „Südtirol für Alle“ wird Trauttmansdorff als Vorzeige-Institution angeführt ([siehe Webseite „Südtirol für Alle“](#)).

Im historischen Gebäudeteil des Schlosses bestehen jedoch noch Herausforderungen. Hier können einige der baulichen Barrieren nur sehr eingeschränkt beseitigt werden.

SOZIALES UND ÖKO- LOGISCHES ENGAGEMENT

Die Gärten vermitteln Wissen über Natur, Biodiversität und Nachhaltigkeit durch Führungen, Workshops, Ausstellungen und Events. Darüber hinaus unterstützen sie Schulen, Vereine und gemeinnützige Einrichtungen durch Kooperationen, Gewinnspielpreise oder vergünstigte Eintrittsmöglichkeiten.

Zudem sind die Gärten Teil der Meraner-Projektgruppe „Green Team“, ein Netzwerk ausgewählter Stakeholder der Stadt Meran.



Die soziale Dimension ist gut etabliert und zeichnet sich durch eine starke Ausrichtung auf Barrierefreiheit, interkulturelles Verständnis und Bildungsarbeit aus. Der Ausbau digitaler Barrierefreiheit steht auf der Agenda zur Umsetzung.



DIMENSION MANAGEMENT

Die Managementdimension bildet das Fundament für die langfristige Verankerung von Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation. Während in allen anderen Dimensionen bereits umfangreiche Maßnahmen bestehen, befindet sich das Managementsystem für Nachhaltigkeit aktuell in einer strukturellen Aufbauphase.

NACHHALTIGKEITS-LEITBILD UND STRATEGIE

Mit dem Nachhaltigkeitspapier 2024 wurde erstmals eine umfassende Orientierung geschaffen, die ökologische Gartenpflege, Sensibilisierung und ressourcenschonendes Arbeiten als Schwerpunkte definiert. Diese strategische Grundlage bildet den Rahmen für die Weiterentwicklung zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement.

MANAGEMENT-STRUKTUREN

Im Rahmen des Workshops wurde deutlich, dass Rollen und Zuständigkeiten – wie die des/r Nachhaltigkeitsbeauftragte*n sowie eine interne Nachhaltigkeitsarbeitsgruppe – bereits angestoßen, aber noch nicht vollständig implementiert sind.

INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION

Informationen zu Nachhaltigkeit werden über Website, Newsletter und Veranstaltungen kommuniziert, jedoch benötigt es für die Zukunft eine klare Kommunikationsstrategie, auch um Mitarbeitende stärker einzubinden.

Die Vermittlung „Warum Nachhaltigkeit bei uns wichtig ist“ wurde als zentraler Punkt für interne Motivation identifiziert.

MONITORING UND KENNZAHLEN

Aktuell existiert kein umfassendes Kennzahlensystem, das Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallmengen erfasst. Die Einführung eines solchen Monitorings ist ein entscheidender Schritt zur Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung und ein wesentlicher Bestandteil der nächsten Entwicklungsphase.



Im Bereich Management wurden in den vergangenen Jahren wichtige Grundlagen gelegt, die nun Schritt für Schritt weiterentwickelt werden. Mit der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie, ersten definierten Rollen sowie dem Einsatz strukturierter Checklisten ist die Basis für ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement bereits geschaffen.

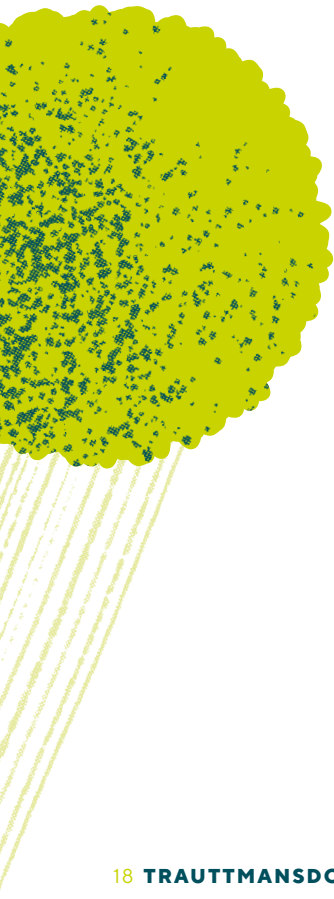
Die aktuelle Standortbestimmung zeigt gleichzeitig deutliches Potenzial für den weiteren Ausbau – insbesondere in der systematischen Erfassung relevanter Kennzahlen, der internen Abstimmung von Prozessen und einer klareren Kommunikationsstruktur.

The background features several abstract elements: a yellow circle with diagonal lines at the top center; a large, irregular blue shape on the right side; a yellow shape with a blue dot pattern below it; a blue shape with a yellow dot pattern on the left side; and a large yellow area with a blue dot pattern at the bottom right.

VORREITERROLLE IM ÖKOLOGISCHEN GÄRTNERN



Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff nehmen im Bereich des ökologischen Gärtnerns eine Vorreiterrolle ein. Seit vielen Jahren verfolgen die Gärten konsequent das Ziel, Pflanzen, ohne chemische oder biologische Pflanzenschutzmittel zu pflegen und dabei natürliche Kreisläufe in den Mittelpunkt zu stellen.



Dieser Ansatz entspricht nicht nur den eigenen Nachhaltigkeitswerten, sondern auch den gesetzlichen Rahmenbedingungen des nationalen Aktionsplans „PAN“ (Piano d’Azione Nazionale), der seit 2018 den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im öffentlichen Grün stark einschränkt.

GRUNDHALTUNG UND LEITLINIEN

Die Pflegephilosophie der
Gärten basiert auf dem Prinzip:

Gesunde Pflanzen wachsen auf gesundem Boden.

Statt Schaderreger zu bekämpfen,
wird gezielt daran gearbeitet, die
Pflanzen in ihrer Widerstandskraft
zu stärken und stabile ökologische
Gleichgewichte aufzubauen.
Dieser Weg wurde Schritt für Schritt
entwickelt und in den vergangenen
zehn Jahren systematisch ausgebaut.

Für dieses konsequente Engage-
ment erhielten die Gärten 2021 den
renommierten „*European Award for
Ecological Gardening*“, verliehen von
der Initiative „Natur im Garten“ in
Niederösterreich – ein bedeutender
Meilenstein, der die Rolle Trauttmans-
dorffs als Modellgarten für ökologi-
sche Grünraumpflege bestätigt.

DER WEG ZUR VOLL- STÄNDIGEN UMSTELLUNG (2012–2018)

Die Entwicklung zum ökologischen
Garten war ein mehrjähriger Prozess,
begleitet von Tests, Weiterbildung
und einem kontinuierlichen Wissens-
aufbau:

2012–2016:

Erste Schritte hin zur Reduktion
konventioneller Pflanzenschutzmittel.

2014:

Eröffnung des Glashauses und voll-
ständiger Verzicht auf chemische
Mittel bei tropischen Nutzpflanzen –
Einsatz von Nützlingen.

2016:

Beginn intensiver Versuchsreihen
mit Pflanzenstärkungsmitteln.

2017:

Ausweitung der Stärkung und
Einführung der PAN-Durchführungs-
bestimmungen für Südtirol.

2018:

Vollständige Umstellung im gesamten
Gartenbereich – seither kein Einsatz
von konventionellen oder biologischen
Pflanzenschutzmitteln mehr.

Diese Transformationsphase gilt
heute als Best Practice-Beispiel für
eine großflächige, ökologische
Gartenanlage im öffentlichen Raum.



PFLANZENSTÄRKUNG UND BODENBELEBUNG ALS KERNSTRATEGIEN

Die Gärten setzen auf eine ganzheitliche Kombination aus Pflanzenstärkung, Bodenbelebung, Kompostwirtschaft und ökologischer Düngung.

PFLANZENSTÄRKUNG

Pflanzenstärkungsmittel werden vorbeugend und in regelmäßigen Intervallen ausgebracht – etwa wöchentlich über 4.000 Liter Grundmischung.

Diese enthält u. a.:

- Mikroorganismen (Milchsäurebakterien, Hefen, Effektive Mikroorganismen)
- Pflanzenextrakte (Knoblauch, Chilis, Schachtelhalm)
- Mineralien und Spurenelemente (Silizium, Eisen, Kalium, Magnesium)
- Natürliche Zusatzstoffe wie Molkepulver oder Gärungssessig

Die Mischung stärkt das pflanzen-eigene Abwehrsystem, fördert stabile Blattstrukturen und erleichtert die Widerstandskraft gegenüber Umwelteinflüssen und Pilzbefall.

BODENBELEBUNG

Ein gesunder Boden ist der wichtigste Verbündete der Gärtner*innen.

Deshalb werden:

- Komposttees,
- Mykorrhiza-Pilze,
- und organische Dünger

gezielt zur Förderung einer aktiven Bodenbiologie eingesetzt. Die Böden sollen strukturstabil, humusreich und lebendig sein – eine nachhaltige Grundlage für robuste Pflanzen.

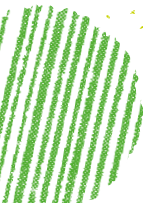
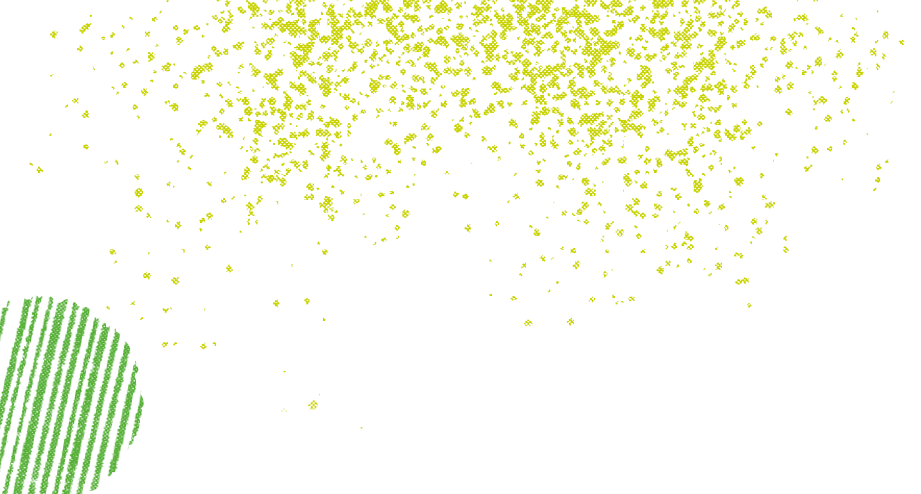
KOMPOSTIERUNG

Alle Gartenabfälle werden in einer hauseigenen Kompostumwälzmaschine verarbeitet.

In 2–3 Monaten entsteht nährstoffreicher, keimfreier Kompost, der:

- die Humusschicht stärkt,
- das Bodenleben aktiviert,
- Nährstoffe langfristig verfügbar macht,
- und die Bodenstruktur der teils schweren Lehmböden verbessert.

Der Kompost wird zusätzlich mit Biokohle und Mikroorganismen veredelt – eine Form moderner Terra-Preta-Herstellung, die langfristig die Bodenfruchtbarkeit steigert.



ERFAHRUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN UND ERGEBNISSE

Die konsequente Umstellung brachte, wie jede ökologische Transformation, Herausforderungen mit sich:

- Der Zeitaufwand für Pflanzenstärkung ist hoch: tägliche Arbeit mehrerer Gärtner*innen.
- Auch der Kostenfaktor ist im Vergleich zum konventionellen Pflanzenschutz größer.
- Manche Mittel haben intensive Gerüche, die für Besucher*innen kurzzeitig wahrnehmbar sein können.

Doch die positiven Effekte überwiegen deutlich:

- Deutlich mehr Insekten, Wildbienen, Schmetterlinge und Nützlinge im Gelände.
- Starke Reduktion von Schäden durch Pilzkrankheiten und Schädlinge durch stabile Pflanzen.
- Nachhaltiger Bodenaufbau und langfristige Resilienz gegenüber Extremwetter.
- Größere Bewusstseinsbildung bei Gästen.

WISSENSTRANSFER UND ZUSAMMENARBEIT

Seit 2017 organisieren die Gärten gemeinsam mit der Stadtgärtnerei Meran und dem Versuchszentrum Laimburg eine jährliche Fachtagung zur ökologischen Grünraumpflege. Ziel ist der Austausch von:

- neuen Erkenntnissen,
- praktischen Erfahrungen,
- Herausforderungen im öffentlichen Grün,
- und nachhaltigen Lösungen für Kommunen und öffentliche Einrichtungen.

Damit positionieren sich die Gärten nicht nur als Anwender, sondern auch als Multiplikator und Kompetenzträger im Bereich nachhaltiger Pflanzengesundheit.

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff haben sich über die letzten Jahre zu einem der wichtigsten Referenzstandorte für ökologisches Gärtnern im öffentlichen Raum entwickelt.

Die vollständige Umstellung auf Pflanzenstärkung und Bodenbelebung, die innovative Kompostwirtschaft, kontinuierliche Tests sowie die aktive Weitergabe von Wissen machen Trauttmansdorff zu einem anerkannten Vorzeigebispiel nachhaltiger Gartenpflege.



ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Auf Grundlage der vorliegenden Standortbestimmung wurden drei zentrale Schwerpunkte definiert, die künftig das nachhaltige Handeln der Gärten von Schloss Trauttmansdorff leiten. Diese Fokusbereiche verbinden ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte und bilden die Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung.

SCHWERPUNKT 1: **ÖKOLOGISCHES** **GÄRTNERN WEITER** **STÄRKEN**

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff haben sich seit Jahren der ökologischen Pflege verschrieben und diese Herangehensweise als zentralen Bestandteil ihrer Gartenkultur verankert. Ziel ist es, die naturnahe Bewirtschaftung kontinuierlich weiterzuentwickeln, klimaresiliente Pflanzungen auszubauen und Ressourcen noch effizienter zu nutzen.

KONKRETE ZIELE:

- Stärkere Berücksichtigung klimaresilienter Pflanzen und nachhaltiger Gestaltungstechniken
- Weiterer Ausbau torffreier Substrate in allen Bereichen
- Reduktion saisonaler Wechsel- flore zugunsten langlebiger Pflanzkonzepte
- Weiterentwicklung der internen Expertise durch regelmäßige Schulungen



SCHWERPUNKT 2: SENSIBILISIERUNG ZU UMWELT- UND NACH- HALTIGKEITSTHEMEN

Als eine der meistbesuchten Gartenanlagen im Alpenraum, tragen die Gärten Verantwortung, Wissen erlebbar zu machen und Bewusstsein zu schaffen. Wissensvermittlung ist daher ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie.

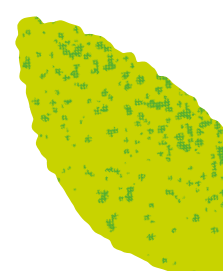
KONKRETE ZIELE:

- Entwicklung eines Angebots an Workshops, Führungen und Bildungsformaten für verschiedene Zielgruppen
- Entwicklung neuer Informationsmaterialien zu Nachhaltigkeit und ökologischer Pflege
- Aufbau einer kontinuierlichen Kommunikationsstrategie der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für Besucher*innen und internen Mitarbeiter*innen auf der Website, im Newsletter sowie in der internen Kommunikation

SCHWERPUNKT 3: RESSOURCEN- SCHONENDES ARBEITEN

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie, Wasser und Materialien bildet eine wesentliche Grundlage nachhaltigen Wirtschaftens. Trauttmansdorff verfolgt das Ziel, Ressourcenverbrauch weiter zu reduzieren und Prozesse effizient und umweltorientiert zu gestalten.

KONKRETE ZIELE:

- Umsetzung des neuen Energiekonzepts (PV-Anlage, Hackschnitzelanlage, Wärmepumpe) bis 2028.
 - Reduktion von Verpackungsmüll im Beschaffungswesen
 - Weiterentwicklung der internen Mülltrennung und neuer Beschilderung an Abfall-Hotspots, sowie Einführung von Flaschenrückgabepunkten für Besucher*innen
 - Verringerung von Drucksorten und Printwerbung
- 



FAZIT



Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff haben in den vergangenen Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass Nachhaltigkeit kein isoliertes Projekt, sondern ein umfassender Entwicklungsprozess ist, der alle Bereiche eines Gartens betrifft – von der ökologischen Pflege über die Wissensvermittlung bis hin zur Organisation und Infrastruktur.

Die Standortbestimmung und der Blick auf die aktuellen Maßnahmen zeigen, dass Trauttmansdorff bereits sehr weit fortgeschritten ist, insbesondere in der ökologischen Dimension.

Die naturnahe Gartenpflege, der vollständige Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, die biodiversitätsfördernden Lebensräume und die ressourcenschonenden Bewässerungs- und Energiekonzepte machen die Gärten heute zu einem Referenzbetrieb im Alpenraum.

Gleichzeitig wird deutlich, dass die kommenden Jahre maßgeblich durch strukturelle und organisatorische Weiterentwicklungen geprägt sein werden. Die Einführung eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements – mit klaren Zuständigkeiten, Kennzahlen und einem verlässlichen Monitoring – bildet dabei einen entscheidenden Hebel.

Durch diese Professionalisierung können bestehende Stärken weiterentwickelt und neue Potenziale erschlossen werden.

Auch in der Besucherkommunikation liegen große Chancen: Nachhaltigkeit kann künftig noch sichtbarer vermittelt, stärker kontextualisiert und als integraler Bestandteil des Gartenerlebnisses herausgearbeitet werden. Dadurch entstehen nicht nur Lernimpulse für Gäste, sondern auch eine größere gesellschaftliche Wirkung.

INSGESAM ZEIGT DIE ANALYSE:

Trauttmansdorff ist heute ökologisch ausgezeichnet aufgestellt und hat alle Voraussetzungen, sich in den kommenden Jahren auch organisatorisch zu einem ganzheitlich nachhaltigen Gartenbetrieb weiterzuentwickeln.

Der eingeschlagene Weg bietet eine stabile Grundlage, um langfristig eine führende Rolle in nachhaltiger Gartenkultur, Umweltbildung und ressourcenschonendem Management einzunehmen.

**DIE GÄRTEN VON
SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF**

St-Valentin-Str. 51A

I-39012 Meran

Tel. +39 0473 255600

E-Mail: info@trauttmansdorff.it

WWW.TRAUTTMANSDORFF.IT